

Cross-Disciplinary Strategies

Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges

Curriculum

Bachelorstudium

Dauer: 8 Semester

Studienkennzahl: <wird zugewiesen>

Version: Wintersemester 2017/18

Beschluss des Senats der Universität für angewandte Kunst Wien,
verlautbart im Mitteilungsblatt (MBL) Stück 19, 2016/17 (11.05.2017).

Rechtsgültig ist ausnahmslos die im Mitteilungsblatt der
Universität für angewandte Kunst Wien veröffentlichte Fassung.

§ 1. Ziele und Grundsätze

Das Bachelorstudium „Cross-Disciplinary Strategies. Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges“ vermittelt ein breites Spektrum an künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis, verbunden mit dem Anspruch, kritische Herangehensweisen, Kooperationsfähigkeit sowie zielgerichtetes Lernen über einzelne Wissensgebiete hinaus auch außerhalb der Künste zu befördern.

Der bildungssystematische Ansatz dieses Studiums ist eine Antwort auf Transformationsprozesse, mit welchen unsere globalisierten Gesellschaften heute konfrontiert sind. Um sich mit komplexen und globalen Dynamiken sowie unterschiedlichen Realitäten auseinandersetzen zu können, eröffnen Überblicksvorlesungen disziplinenübergreifendes Wissen und geben Einblicke in Strategien und Vorgehensweisen in einer Reihe von Wissensgebieten. Grundprinzipien der Kunst, Philosophie, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Geisteswissenschaften sind integrativer Teil des Lehrplans, um Studierende mit unterschiedlichen Perspektiven und Epistemologien vertraut zu machen. Zudem wird Grundlagenwissen über die Herausforderungen der zunehmenden Verschmelzung von Mensch und Maschine vermittelt, wobei die fortschreitende Automatisierung infolge der Verfeinerung der Künstlichen Intelligenz und die Fortschritte im Bereich des Genome Editing besonders in den Blick genommen werden.

Der disziplinenübergreifende Ansatz des Studiums zielt auf die Entwicklung von zukunftsorientierten Arbeitsmethoden und die Vermittlung neuer Strategien, die weit über herkömmliche Bildungskonzepte hinausreichen, und wendet sich damit gegen die fortschreitende Spezialisierung und Fragmentierung von Wissen. Dieser Ansatz stellt einen Beitrag zur Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaften dar: Fragile soziale Gefüge in einer sich rasch verändernden Welt, die globalen Herausforderungen in einem noch nie dagewesenen Ausmaß gegenüberstehen, sind zu thematisieren: demographischer Wandel, Migration, die Wahrung von Menschenrechten, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel oder die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Robotik und Digitalisierung.

Systematische und disziplinenübergreifende Vorlesungen eröffnen Studierenden Einblicke in aktuelle Strategien relevanter Technologieentwicklungen, neuer Ökonomien und Finanzen sowie Politikdiskursen in gegenwärtigen Gesellschaften. Das Studium wird ergänzt durch studienbegleitende Reflexionen. Künstlerische Strategien und Erfahrungswissen sind sowohl wesentliche Lernziele als auch grundlegende Arbeitsmethoden. Diese Ziele werden in modularen Studieneinheiten vermittelt und durch Formen komplementärer und kollaborativer Lehre vertieft; sie schließen künstlerische Strategien wie Abstraktion, Ambiguität, Verfremdung, Destruktion oder Performativität ein. Die Studienarchitektur bietet ein neuartiges und innovatives Lernumfeld, das Theorie und Praxis verbindet. Sie wird ergänzt durch praktische Erfahrungen in Werkstätten, die mit einem breiten Spektrum von Medien und Materialien vertraut machen.

Um Fachkräfte auszubilden, die in der Lage sind, in einer globalisierten und vernetzten Welt zu navigieren und über die notwendigen Qualifikationen verfügen, sich mit komplexen und globalen Dynamiken auseinanderzusetzen, bietet das Studium neue Lehr- und Lernmethoden und Handlungsstrategien. Diese befördern kollaboratives Arbeiten und Teamwork und ermöglichen es, dynamische Projekte zu planen, zu gestalten, durchzuführen, auszuwerten und inspiriert zu leiten – ein wichtiger Beitrag zur Bereitstellung kritischer und wohl durchdachter Grundlagen für sinnvolle und nachhaltige Entscheidungsprozesse.

§ 2. Rechtsgrundlage, Umfang und akademischer Grad

(1) Das Bachelorstudium „Cross-Disciplinary Strategies. Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges“ wird gemäß § 54 Abs. 1 Z 11 UG der Gruppe der interdisziplinären Studien zugeordnet. Aufgrund der Einrichtung an einer Universität der Künste setzt die Zulassung zum Studium den Nachweis einer künstlerischen Eignung im Sinne des § 4 dieses Curriculums im Rahmen einer Zulassungsprüfung gem. § 76 UG voraus.

(2) Im Hinblick auf die besonderen inhaltlichen und strukturellen Anforderungen zur Erlangung der Berufsfähigkeit umfasst das Studium 240 ECTS-Anerkennungspunkte. Das entspricht einer Mindeststudiendauer von acht Semestern. Aufgrund des erfolgreichen Studienabschlusses wird gemäß § 51 Abs. 2 Z 10 UG der akademische Grad „Bachelor in Cross-Disciplinary Strategies“, abgekürzt „B.CDS“, verliehen.

§ 3. Qualifikationsprofil

Die AbsolventInnen setzen künstlerische Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis und Erfahrung sowie ein breites Basiswissen über die Grundprinzipien technischer und naturwissenschaftlicher als auch geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung ein, um systematische und innovative Ansätze für nachhaltige Transformations- und Gestaltungsprozesse zu identifizieren, zu entwickeln und produktiv werden zu lassen. AbsolventInnen werden dazu befähigt ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge unserer globalisierten und eng verflochtenen Gesellschaften zu entwickeln und eine kritische Perspektive auf die vielfältigen globalen Herausforderungen unserer Zeit einzunehmen.

AbsolventInnen sollen einen Bewusstwerdungs- und Qualifizierungsprozess durchlaufen, der sie befähigt:

- relevante Themen und Strategien für Veränderungsprozesse über Disziplinengrenzen hinweg zu identifizieren und zu adressieren
- die entwickelten Ansätze zu systematisieren, zu kommunizieren (Wissensübertragung) und entsprechend den Anforderungen des jeweiligen Kontexts umzusetzen
- von Diversität und Heterogenität geprägte disziplinenübergreifende Arbeitsgruppen anzuleiten und zu führen

Aufgrund der Studienarchitektur verfügen die AbsolventInnen sowohl über künstlerische Fähigkeiten und Strategien als auch über disziplinenübergreifendes Wissen im Hinblick auf die Grundprinzipien unterschiedlichster Wissensgebiete, was einen gewissen Weitblick ermöglicht und zugleich eine hohe Anschlussfähigkeit an eine ganze Reihe von Disziplinen eröffnet. AbsolventInnen werden befähigt, in stimulierender und kooperativer Art und Weise Entscheidungsprozesse und strategische Entwicklungen in komplexen Zusammenhängen wie der Politik, der Verwaltung und neuen Wirtschaftsformen des 21. Jahrhunderts zu führen. Sie qualifizieren sich für Arbeitsfelder sowohl in öffentlichen Einrichtungen als auch im privaten Sektor, wie beispielsweise Universitäten und außer-universitäre Forschungseinrichtungen, deren Forschungsteams aufgrund der Komplexität des Forschungsthemas disziplinenübergreifend zusammengesetzt sind, sowie für Forschungsabteilungen und für leitende Positionen in der Strategieentwicklung von Wirtschaftsunternehmen, die an komplexen Strategien für Veränderungsprozesse arbeiten und deren organisatorische und inhaltliche Ausrichtung einen stetigen Erneuerungs- und Änderungsbedarf hat.

Weitere Arbeitsfelder eröffnen sich im Kontext von staatlichen Verwaltungseinheiten des Bundes, der Länder und größerer urbaner Räume bei der Planung und Entscheidungsvorbereitung komplexer Vorhaben, sowie im Zusammenhang von Aufgaben von EntscheidungsträgerInnen und Gremien in der Politik, die mit unterschiedlichen Interessen und komplexen Aufgabenstellungen und Entscheidungen mit multiplen und weitreichenden Auswirkungen befasst sind. Optionen bieten auch multinationale Institutionen (z.B. EU, UNO, OECD, UNESCO, OPEC), sowie Think-Tanks und Unternehmen, die Wirtschaft und Politik zu Entwicklungsszenarien und Handlungsoptionen beraten, als auch Interessenvertretungen, die sich mit einer sich dramatisch verändernden Situation von Arbeit und Produktion konfrontiert sehen. Einen weiteren Tätigkeitsbereich stellen Kulturinstitutionen dar, die in einen Orientierungskonflikt zwischen Kunst, Ästhetik, Öffentlichkeit, Politik und ökonomischen Parametern geraten, jedoch geeignete Räume bieten, die globalen Herausforderungen zu artikulieren, vor denen unsere Gesellschaften heute stehen, und einer breiten Öffentlichkeit vertraut zu machen.

§ 4. Zulassung

(1) Im Rahmen einer Zulassungsprüfung ist das Vorliegen einer besonders ausgeprägten visuellen oder sprachlichen Begabung, verbunden mit der Begabung zu kombinatorischer Intelligenz festzustellen.

(2) Die Zulassungsprüfung gliedert sich in zwei Teile, sie besteht aus einer Kurzbiografie mit Motivationsschreiben und einem Interview. Die positive Beurteilung des ersten Teils ist Voraussetzung für das Antreten zum zweiten Prüfungsteil.

1. Kurzbiografie und Studienmotivation (schriftliche Einreichung):

In der Kurzbiografie geben die BewerberInnen einen schriftlichen Überblick über ihre Qualifikationen und Interessenschwerpunkte.

In der Studienmotivation beschreiben die BewerberInnen ihre Erwartungen an das Studium und an die Anwendung ihrer in diesem Studium erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

2. Interview

Im Interview werden durch den Zulassungsprüfungssenat, ausgehend von einer kurzen mündlichen Präsentation der eingereichten Studienmotivation, die persönlichen Qualifikationen und Interessensschwerpunkte sowie deren Kongruenz mit den Studienzielen thematisiert. Auf dieser Basis wird die Befähigung zu einem disziplinenübergreifenden, kritisch-reflektierten wissenschaftlich-künstlerischen Arbeiten beurteilt.

§ 5. Studienstruktur und Fächer

Das Studium umfasst 240 ECTS (8 Semester) und gliedert sich in:

1. Einführungsphase

Eine einsemestrige Einführungsphase vermittelt Grundzüge der unterschiedlichen Themenfelder des Studiums, Grundlagen des disziplinenübergreifenden Arbeitens sowie Projektorganisation und Kooperationsweisen in wechselnden Arbeitsgruppen. Sie besteht aus der studienbegleitenden Reflexion (4 ECTS) und Überblicksvorlesungen, Einführungen in das wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten sowie Arbeits- und Projektpraxis (26 ECTS).

2. Studienmodule

2.1. Ways of Knowing and Meaning

Wählbar sind Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Universität für angewandte Kunst aus den Bereichen Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Medientheorie, Kunst und Wissenstransfer, Politische Theorie und Philosophie.

2.2. Naturwissenschaft und Technologie

ExpertInnen aus wissenschaftlichen Feldern wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik und den Neurowissenschaften etc. bieten Vorlesungen mit diskursiven Elementen an, die die jeweiligen Fachgebiete im gesellschaftlichen Zusammenhang kontextualisieren.

2.3. Ökonomie und Politik

ExpertInnen bieten Vorlesungen mit diskursiven Elementen zu Fragen ökonomischer und politischer Strategien, wie Finanzsysteme, der New Economy etc. an.

2.4. Global Challenges

ExpertInnen bieten Vorlesungen und Workshops zu Global Challenges an: Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, demographischer Wandel oder die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung etc.

2.5. Modulare Studieneinheiten zu künstlerischen Strategien

Unter der Leitung von Lehrenden aus dem künstlerischen und dem theoretischen Feld werden in modularen Studieneinheiten spezifische künstlerische Verfahren wie Abstraktion, Ambiguität, Verfremdung etc. theoretisch und künstlerisch behandelt und bearbeitet. Die Studierenden müssen vom zweiten bis zum siebenten Semester jeweils eine modulare Studieneinheit zu künstlerischen Strategien absolvieren.

2.6. Im Rahmen der modularen Studieneinheiten können auch fachspezifische Exkursionen angeboten werden.

2.7. Vorlesungen können zum Teil auch in digitalen Formaten angeboten werden. In diesen Fällen muss das digitale Lehrangebot von einem diskursiven Lehrveranstaltungsformat begleitet werden.

3. Praktika

Studierende können Praktika bei fachlich geeigneten außeruniversitären Einrichtungen im künstlerischen oder außerkünstlerischen Feld als anerkehbaren Teil des Studiums im Umfang von höchstens 8 ECTS absolvieren, sofern diese hinsichtlich Inhalt und Umfang der Anrechenbarkeit vor Antritt des Praktikums vom Programmbeirat genehmigt wurden.

4. Studienbegleitende Reflexion

Im Rahmen der studienbegleitenden Reflexion hat jede/r Studierende ein Studienportfolio zu führen, in dem die im Studium erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen schriftlich und/oder visuell dokumentiert, analysiert und in vom/von der StudienkoordinatorIn organisierten Gesprächsrunden kritisch reflektiert werden.

5. Cross-Disciplinary Capabilities

In den Semestern 2 bis 7 ist jeweils ein Workshop Cross-disciplinary Capabilities zu absolvieren. In diesem Workshop, der von Personen mit Erfahrung in disziplinenübergreifendem Arbeiten moderiert wird, wenden die Studierenden Methoden zur Herstellung von interdisziplinären Verbindungen an und loten – zum Teil gemeinsam mit FachvertreterInnen – disziplinenübergreifende Verknüpfungspotenziale aus. Die Erfahrungen in diesen Workshops sind im Studienportfolio (studienbegleitende Reflexion) zu dokumentieren und bilden eine Basis für die abschließende Bachelorarbeit. Bei den Workshops besteht Anwesenheitspflicht; eine positive Beurteilung erfordert die Anwesenheit von mindestens 75 %. Ein Teil findet als öffentlich zugängliche Veranstaltung statt.

§ 6. Prüfungsordnung

1. Die Art der Feststellung des Studienerfolges in den einzelnen Studienmodulen ist gemeinsam mit der Ankündigung der Lehrveranstaltungen, spätestens jedoch zu Semesterbeginn von den LeiterInnen der angebotenen Module oder Moduleile schriftlich bekannt zu geben.

2. Der Studienerfolg in den Prüfungen und Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter – mit Ausnahme der Orientierungstutorien und der studienbegleitenden Reflexion – ist mittels einer dreiteiligen Beurteilungsskala, bestehend aus „mit Auszeichnung bestanden“, „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu beurteilen. Bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung ist vom Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung die Art der Überprüfung des Studienerfolges schriftlich bekannt zu geben.

3. Der Studienerfolg in den Orientierungstutorien und in der studienbegleitenden Reflexion ist gem. § 73 Abs. 1 dritter Satz UG zu beurteilen. Beurteilt wird nur die regelmäßige Teilnahme. Positive Beurteilungen lauten „mit Erfolg teilgenommen“, negative „ohne Erfolg teilgenommen.“

4. Bachelorarbeit

4.1. Das Thema der Bachelorarbeit ist den im Curriculum enthaltenen Studieninhalten zu entnehmen und muss inhaltlich dem disziplinenübergreifenden Charakter des Studiums entsprechen.

4.2. Für die Betreuung bei der Durchführung der Bachelorarbeit sind der/dem Studierenden vom Vizerektor für Lehre auf Antrag des Studierenden nach Zustimmung des Lehrenden eine oder mehrere fachlich geeignete Lehrpersonen zuzuweisen. Voraussetzung dafür ist die schriftliche Vorlage eines inhaltlichen und zeitlichen Konzepts für die Bachelorarbeit durch den Studierenden, mindestens drei Monate vor Beginn des Semesters, in dem die Bachelorarbeit durchgeführt werden soll.

4.3. Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den Nachweis der positiven Beurteilung aller im Bachelorstudium vorgeschriebenen Prüfungen und Leistungsnachweise voraus.

4.4. Der Studienerfolg der Bachelor-Arbeit ist nach einer öffentlichen Präsentation von einer Prüfungskommission, welcher der/die BetreuerInnen angehören, mittels einer dreiteiligen Beurteilungsskala bestehend aus „mit Auszeichnung bestanden“, „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu beurteilen.

4.5. Das Bachelor-Studium wird mit der positiven Beurteilung (Approbation) der Bachelor-Arbeit durch die vom zuständigen Rektoratsmitglied eingesetzte Kommission beendet.

§ 7. Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Englisch. Studierende reichen ihre schriftlichen Arbeiten in englischer Sprache ein.

§ 8. Organisatorische Rahmenbedingungen (Satzungsteil)

1. Zur inhaltlichen und organisatorischen Koordination des Studienbetriebes wird vom Rektorat ein Programmbeirat und ein/e StudienkoordinatorIn bestellt.
2. Zum/zur StudienkoordinatorIn ist vom Rektorat auf Vorschlag des Programmbeirates eine Person mit disziplinenübergreifenden Kompetenzen und Interessen, die ein Universitätsstudium abgeschlossen hat, zu bestellen.
3. Der/die StudienkoordinatorIn ist zuständig für
 - 3.1. die Organisation der Zulassungsprüfungen
 - 3.2. die organisatorische Sicherstellung des Studienbetriebes auf der Basis des Curriculums und der Entscheidungen des Programmbeirates
 - 3.3. Unterstützung des Programmbeirates bei der Vorbereitung und Erstellung von Vorschlägen an das Rektorat zur Aufnahme von Lehrpersonal
 - 3.4. die Leitung der im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltung Studienbegleitende Reflexion sowie die Mitwirkung am Workshop „Cross-Disciplinary Capabilities“.
4. Der Programm-Beirat besteht aus neun stimmberechtigten Mitgliedern und setzt sich zu gleichen Teilen aus folgenden Personen zusammen:
 - VertreterInnen der UniversitätsprofessorInnen, die von den im Senat vertretenen Mitgliedern der UniversitätsprofessorInnen nominiert werden
 - VertreterInnen der UniversitätsdozentInnen sowie der wissenschaftlichen und künstlerischen MitarbeiterInnen, die aus den im Senat vertretenen Mitgliedern dieser Personengruppe nominiert werden
 - VertreterInnen der Studierenden, die von der HochschülerInnenschaft nominiert werden.Ein/e VertreterIn des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen gehört dem Programm-Beirat mit beratender Stimme an.
 - 4.1. Die Funktionsperiode der Mitglieder des Programmbeirates beträgt drei Jahre.
 - 4.2. Der/die StudienkoordinatorIn ist Mitglied des Programmbeirates mit beratender Stimme.
 - 4.3. Der Programm-Beirat entscheidet mit einfacher Mehrheit in folgenden Angelegenheiten.
 - 4.3.1. Vorschläge an das Rektorat zur Aufnahme oder Beauftragung von Lehrpersonal zur Durchführung des Curriculums.
 - 4.3.2. Vorschläge an das Rektorat zur Bestellung der Mitglieder der Prüfungskommission.
 - 4.3.3. Vorschläge an das Rektorat betreffend die Zusammensetzung der Zulassungsprüfungskommission.
 - 4.3. Der/die Vorsitzende des Programmbeirates repräsentiert das Studium nach außen.
5. Universitätsexterne ExpertInnen, die zur Durchführung der im Curriculum festgelegten Lehre verpflichtet werden, erhalten eine dem Inhalt ihrer Lehrverpflichtung entsprechende Lehrbefugnis und dürfen auf Vorschlag des Programmbeirates die Bezeichnung „Visiting Professor“ oder „Visiting Lecturer“ führen. Bei Bedarf und in dringenden Fällen kann der Rektor auch Personen als „Visiting Professor“ oder „Visiting Lecturer“ gegen nachträgliche Information des Programmbeirates einstellen.

§ 9. Studienverlauf

Erstes Semester (Einführungssemester)		ECTS
Orientierungstutorium Einführung in die Ressourcen und Werkstätten der Universität	Tutorium	2
Einführung und Überblick in die Themengebiete des Studiums	Vorlesung	4
Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens	Vorlesung	2
Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens analog und digital	Vorlesung & Übung	2
Einführung in Kommunikations- und Kooperationsstrategien	Vorlesung & Übung	4
The World in Change Einführung in gesellschaftliche Transformationsprozesse des 21. Jahrhunderts	Vorlesung & Diskussion	4
Einführung in Ways of Knowing and Meaning Epistemologie	Vorlesung & Diskussion	2
Einführung in künstlerische Strategien wie Abstraktion, Mehrdeutigkeit, Verfremdung, Zerlegung und Performativität, etc.	Vorlesung & künstlerische Praxis	8
Studienbegleitende Reflexion		2
GESAMT		30
Zweites Semester		ECTS
Grundlagen ausgewählter Themen aus Wissenschaft & Technik , wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik, Quantenphysik und Neurowissenschaften u.a. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i> ODER	Vorlesung & Diskussion	7
Grundzüge ökonomischer und politischer Dynamiken obligatorisch einmal während des gesamten Studiums zu absolvieren; darf nicht mehrfach gewählt werden		
Kritische Reflexion relevanter globaler Herausforderungen (Global Challenges) , wie: demographischer Wandel, Massenmigration, Menschenrechtsverletzungen, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, Massenarbeitslosigkeit und die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7
Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis , wie Abstraktion, Verfremdung, Ambiguität, Kontextualisierung, Dekonstruktion, Interaktion, Partizipation, Appropriation u.a., in Verbindung mit theoretischen Reflexionen.	künstlerische Praxis & theoretische Reflexion	7
Ways of Knowing and Meaning Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Politische Theorie	Vorlesung & Diskussion	4
Cross-Disciplinary Capabilities	Workshop	3
Studienbegleitende Reflexion		2
GESAMT		30

Drittes Semester		ECTS
<p>Grundlagen ausgewählter Themen aus Wissenschaft & Technik, wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik, Quantenphysik und Neurowissenschaften u.a. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i> ODER</p> <p>Grundzüge ökonomischer und politischer Dynamiken (obligatorisch einmal während des gesamten Studiums zu absolvieren; darf nicht mehrfach gewählt werden)</p>	Vorlesung & Diskussion	7
<p>Kritische Reflexion relevanter globaler Herausforderungen (Global Challenges), wie: demographischer Wandel, Massenmigration, Menschenrechtsverletzungen, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, Massenarbeitslosigkeit und die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i></p>	Vorlesung & Diskussion	7
<p>Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis, wie Abstraktion, Verfremdung, Ambiguität, Kontextualisierung, Dekonstruktion, Interaktion, Partizipation, Appropriation u.a., in Verbindung mit theoretischen Reflexionen.</p>	künstlerische Praxis & theoretische Reflexion	7
<p>Ways of Knowing and Meaning Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Politische Theorie</p>	Vorlesung & Diskussion	4
<p>Cross-Disciplinary Capabilities</p>	Workshop	3
<p>Studienbegleitende Reflexion</p>		2
<p>GESAMT</p>		30
Viertes Semester		ECTS
<p>Grundlagen ausgewählter Themen aus Wissenschaft & Technik, wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik, Quantenphysik und Neurowissenschaften u.a. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i></p>	Vorlesung & Diskussion	7
<p>Kritische Reflexion relevanter globaler Herausforderungen (Global Challenges), wie: demographischer Wandel, Massenmigration, Menschenrechtsverletzungen, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, Massenarbeitslosigkeit und die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i></p>	Vorlesung & Diskussion	7
<p>Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis, wie Abstraktion, Verfremdung, Ambiguität, Kontextualisierung, Dekonstruktion, Interaktion, Partizipation, Appropriation u.a., in Verbindung mit theoretischen Reflexionen.</p>	künstlerische Praxis & theoretische Reflexion	7
<p>Ways of Knowing and Meaning Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Politische Theorie</p>	Vorlesung & Diskussion	4

Cross-Disciplinary Capabilities	Workshop	3
Studienbegleitende Reflexion		2
GESAMT		30
Fünftes Semester		ECTS
Grundlagen ausgewählter Themen aus Wissenschaft & Technik , wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik, Quantenphysik und Neurowissenschaften u.a. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7
Kritische Reflexion relevanter globaler Herausforderungen (Global Challenges) , wie: demographischer Wandel, Massenmigration, Menschenrechtsverletzungen, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, Massenarbeitslosigkeit und die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7
Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis , wie Abstraktion, Verfremdung, Ambiguität, Kontextualisierung, Dekonstruktion, Interaktion, Partizipation, Appropriation u.a., in Verbindung mit theoretischen Reflexionen.	künstlerische Praxis & theoretische Reflexion	7
Ways of Knowing and Meaning Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Politische Theorie	Vorlesung & Diskussion	4
Cross-Disciplinary Capabilities	Workshop	3
Studienbegleitende Reflexion		2
GESAMT		30
Sechstes Semester		ECTS
Grundlagen ausgewählter Themen aus Wissenschaft & Technik , wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik, Quantenphysik und Neurowissenschaften u.a. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7
Kritische Reflexion relevanter globaler Herausforderungen (Global Challenges) , wie: demographischer Wandel, Massenmigration, Menschenrechtsverletzungen, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, Massenarbeitslosigkeit und die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7

Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis , wie Abstraktion, Verfremdung, Ambiguität, Kontextualisierung, Dekonstruktion, Interaktion, Partizipation, Appropriation u.a., in Verbindung mit theoretischen Reflexionen. <i>Zur Wahl: Klassengast (Art Studio Practice: einmalige Vertiefung während des Studiums)</i>	künstlerische Praxis & theoretische Reflexion	7
Ways of Knowing and Meaning Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Politische Theorie	Vorlesung & Diskussion	4
Cross-Disciplinary Capabilities	Workshop	3
Studienbegleitende Reflexion		2
GESAMT		30
Siebentes Semester		ECTS
Grundlagen ausgewählter Themen aus Wissenschaft & Technik , wie Künstliche Intelligenz, Genetic Engineering und Genome Editing, Robotik, Quantenphysik und Neurowissenschaften u.a. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7
Kritische Reflexion relevanter globaler Herausforderungen (Global Challenges) , wie: demographischer Wandel, Massenmigration, Menschenrechtsverletzungen, soziale Ungleichheiten und Armut, Klimawandel, Massenarbeitslosigkeit und die Neubestimmung menschlicher Arbeit im Zeitalter der Automatisierung und Digitalisierung. <i>Während des gesamten Studiums müssen mindestens drei verschiedene Themen nach Maßgabe des Angebotes gewählt werden. Die mehrfache Wahl des gleichen Themas ist nur in unterschiedlichem Vertiefungsgrad zulässig.</i>	Vorlesung & Diskussion	7
Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten, Strategien sowie Prinzipien künstlerischer Praxis , wie Abstraktion, Verfremdung, Ambiguität, Kontextualisierung, Dekonstruktion, Interaktion, Partizipation, Appropriation u.a., in Verbindung mit theoretischen Reflexionen. <i>Zur Wahl: Klassengast (Art Studio Practice: einmalige Vertiefung während des Studiums)</i>	künstlerische Praxis & theoretische Reflexion	7
Ways of Knowing and Meaning Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Politische Theorie	Vorlesung & Diskussion	4
Cross-Disciplinary Capabilities	Workshop	3
Studienbegleitende Reflexion		2
GESAMT		30
Achtes Semester (Bachelor-Semester)		ECTS
Bachelor-Arbeit Das Thema der Bachelorarbeit ist den im Curriculum enthaltenen Studieninhalten zu entnehmen und muss inhaltlich dem disziplinenübergreifenden Charakter des Studiums entsprechen		26
Studienbegleitende Reflexion		4
GESAMT		30